

„WOHNEN IM ZWEITENLEBEN IM ZENTRUM DER STADT“



zweitesLEBEN e.V.

Der Verein zweitesLEBEN e. V. fördert Menschen nach Schlaganfall und Schädel-Hirnverletzungen und will helfen, das "zweite LEBEN" der von einem derartigen Schicksal betroffenen Menschen nachhaltig zu verbessern.

Vor mittlerweile sieben Jahren, 2008, konnte die durch Spenden finanzierte Nachsorgeeinrichtung „HAUS zweitesLEBEN“ gebaut werden. Und sorgt noch immer bundesweit für positives Aufsehen, wurde doch damit erstmals die große Versorgungslücke zwischen der Entlassung aus der Reha und dem Alltag geschlossen.

Unser aktuelles Projekt „Wohnen im zweitenLEBEN“ hat für uns nach wie vor oberste Priorität. Wir wollen so altstadtnah wie möglich dieses inklusive Wohnprojekt verwirklichen, das dann dem Verein belastungsfrei als Alleineigentümer gehören wird.

Zahlreiche Objekte und Grundstücke haben wir besichtigt und inzwischen wurden mit Herrn Oberbürgermeister Wolbergs hinsichtlich des Baugrundstücks Gespräche geführt. Diese verliefen sehr positiv mit der Aussicht, eine kostengünstige Lösung zu finden.

Helfen Sie mit, Menschen mit Schlaganfall und Schädel-Hirn-Verletzungen selbstständiges Wohnen zu ermöglichen.

www.zweitesLEBENeV.de

zweitesLEBEN e.V.
Universitätsstr. 84
93053 Regensburg

Telefon 0941 941-3880
Telefax 0941 941-3876
E-Mail info@zweiteslebenev.de

Spenden-Konten

Sparkasse Regensburg IBAN DE23 75050000 0008975773 BIC BYLADEM1RBG
Volksbank Regensburg IBAN DE10 75090000 0000222224 BIC GENODEF1R01
Raiffeisenbank Rgbg IBAN DE85 75060150 0002702703 BIC GENODEF1R02



zweitesLEBEN e.V.

Eintritt frei.

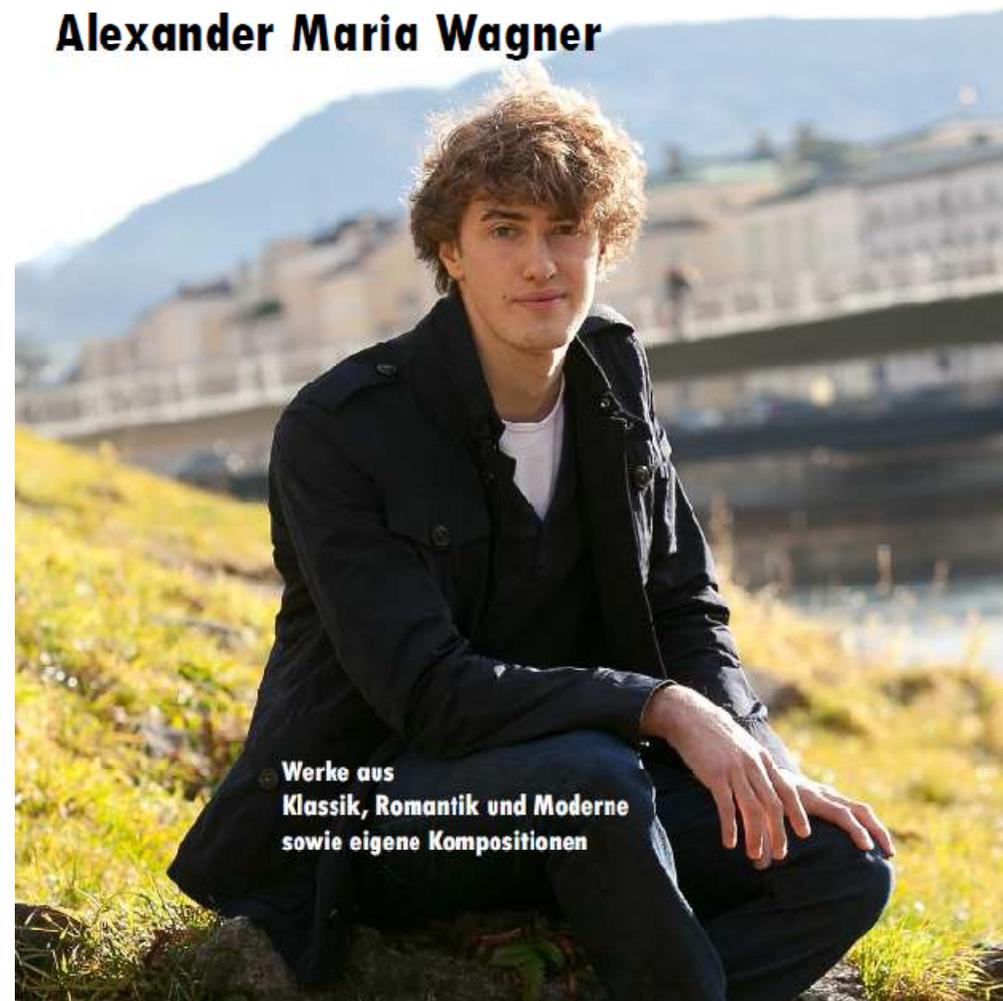
**Spenden, um die wir Sie herzlich bitten, kommen
in voller Höhe dem Verein zweitesLEBEN e. V. zugute.**

Samstag, 24. Januar 2015 - 19.00 Uhr

Festsaal des Bezirks Oberpfalz, Ludwig-Thoma-Str. 14, Regensburg

Klavierrecital

Alexander Maria Wagner



Werke aus
Klassik, Romantik und Moderne
sowie eigene Kompositionen

Eine Veranstaltung des Sudetendeutschen Musikinstituts
(Träger: Bezirk Oberpfalz), www.bezirk-oberpfalz.de,
in Verbindung mit dem Verein zweitesLEBEN e.V.

Bezirk
Oberpfalz

Das Sudetendeutsche Musikinstitut wird aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Klavierrecital Alexander Maria Wagner

W. A. Mozart
(1756–1791) *Phantasie c-Moll KV 475*

Robert Schumann
(1810–1856) *Papillons op. 2*

Alexander Maria Wagner
(geb. 1995) *Inferno* (2014)
Rondo precipitato
Mondspiegelungen
Bacchanale

Les-Adieux-Burleske (2013)

– Pause –

Alexander Maria Wagner *Intime Briefe.*
Phantasie über Leoš Janáček's 2. Streichquartett

Robert Schumann *Carnaval* op. 9
Préambule
Pierrot
Arlequin
Valse noble
Eusebius
Florestan
Coquette
Réplique
Sphinxes
Papillons
A.S.C.H. – S.C.H.A. (Lettres dansantes)
Chiarina
Chopin
Estrella
Reconnaissance
Pantalon et Colombine
Valse allemande
Paganini
Aveu
Promenade
Pause

Marche des „Davidsbündler“ contre les Philistins

Durch seine außergewöhnliche Fähigkeit, harmonische Zusammenhänge zu durchschauen und sie auch improvisatorisch anzuwenden, fing Alexander Maria Wagner schon im Alter von 7 Jahren an, seine Einfälle niederzuschreiben, d.h. er begann auf die natürlichste Weise zu komponieren. Zurzeit studiert er bei Franz Hummel Klavier und Komposition. Zusätzlich arbeitet er mit Prof. Pavel Gililov am Salzburger Mozarteum. Man begegnet ihm auch immer wieder bei internationalen Meisterkursen für Klavier.

Regelmäßig gibt A. M. Wagner inzwischen begeistert akklamierte Klavier-abende und seine Kompositionen finden zunehmend Beachtung. Seine Konzerttätigkeit führte ihn, neben zahlreichen Auftritten in Deutschland (Künstlerhaus und Gasteig München, Beethoven-Haus Bonn, Karlshalle Ansbach, Max-Reger-Halle Weiden etc.), auch ins Ausland (Österreich, Schweiz und Frankreich). Seine Erste Sinfonie mit dem Titel „KRAFTWERK“, die er im Alter von 14 Jahren komponierte, erhielt beim Kompositionswettbewerb der REWAG im Dezember 2010 den seinetwegen erstmals verliehenen Sonderpreis für herausragende Talente, obwohl in den Statuten eigentlich nur ein einziger Preis vorgesehen war. Dieses jugendliche Orchesterwerk begeisterte auch den damaligen Chefdirigenten der Bulgarischen Nationalphilharmonie, Alexei Kornienko, auf Anhieb so sehr, dass er es mit seinem Orchester in Sofia für Oehms Classics auf CD einspielte. Im Herbst 2012 wurde diese Aufnahme im Rahmen des „Kulturwaldfestivals“ und in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk vorgestellt. Auch weitere, namhafte Rundfunk- und Fernsehanstalten wie WDR, Deutschlandradio Kultur oder 3Sat sendeten bereits Portraits über Alexander M. Wagner. Im Herbst 2013 komponierte er im Auftrag der „Bürger für Beethoven“ zur Verabschiedung der Bonner Intendantin Ilona Schmiel das Abschiedsstück „Les-Adieux-Burleske“.

Zur selben Zeit fanden auf der Schauspielbühne der Oper Bonn mehrere Aufführungen des Theaterstücks „Wagners Hirn“ von Solveig Palm statt, für welches er die Bühnenmusik komponiert hatte. Für das Jahr 2015 sind weitere Konzerte sowie eine CD-Aufnahme seines Chorzyklus' „Es weint die Nacht...“ nach Texten von Georg Trakl mit dem Heinrich-Schütz-Ensemble unter Martin Steidler geplant. Neben Klavier- und Kammermusik schreibt Alexander M. Wagner mit zunehmender Begeisterung für große Besetzungen, wie Chor und Orchester, was bei dem durchschlagenden Erfolg seiner ersten Riesen-Partitur nicht verwunderlich ist.

Über seine soeben erschienene zweite CD mit Klavierwerken von Bach, Schumann und einer Eigenkomposition schreibt Ingo Harden im Fono Forum: „verblüfft von den ersten bis zu den letzten Takten durch die unverstellte Direktheit des Spiels und die klare, selbstgewisse Entschiedenheit der Aussage..., packt gewaltig kraft- und temperamentvoll zu, gestaltet aufregend „fertig“ und markant, meistert die vielen pianistischen und musikalischen Hürden ... mit einer überrennenden Bravour, als existierten sie überhaupt nicht.“

Die Zukunft dieses Jugendlichen leuchtet bereits grell in die Gegenwart hinein. Seine Lehrer und nicht zuletzt sein Publikum bestätigen dies.